

WIRTSCHAFTSKRIMI ZU TANSANIA



Helmut Zell

Rushwa

Roman

Books on Demand,
Norderstedt 2016, 3.
Auflage, 372 S.

Unter dem Titel kann sich kaum jemand etwas vorstellen, es sei denn, er kennt die Sprache Kisuahili. In dieser in ganz Ostafrika weit verbreiteten Sprache heißt Rushwa Bestechung, und um die geht es in diesem Tatsachenroman. Er spielt im internationalen Milieu und ist hoch aktuell. Dies nicht deshalb, weil Korruption überall in aller Munde ist, sondern weil der Autor offensichtlich aus eigener Erfahrung spricht.

Wer sich mit dem Thema Entwicklungszusammenarbeit befasst, kommt schnell zu den internationalen Consultants, Ingenieurbüros, die in der einen oder anderen Weise mitspielen. So auch hier. Der Hauptakteur ist ein Eisenbahningenieur, der die Rehabilitierung der alten, zur deutschen Kolonialzeit erbauten Eisenbahn von der Hauptstadt Daressalam am indischen Ozean zum Hafen Kigoma am Tanganyikasee betreiben soll. Dabei fällt dem Eingeweihten die genaue Ortskenntnis des Autors auf. So ist der Roman schon für alle, die sich an ihre Reisen in Tansania erinnern wollen, eine wohltuende Realität. Und so real wie die beschriebenen Orte sind, so real sind auch die Abläufe der Trickserien, die nur mühsam verschleiernde Sprache der Handelnden.

Der Roman ist für alle, die sich im Bereich der internationalen Zusammenarbeit über die Fallstricke informieren wollen, eine lesenswerte Handreichung, man könnte schon fast sagen, ein Fach- und Lehrbuch. Dieser Kriminalroman wird besonders eindrucksvoll durch die Darstellung des Hauptakteurs, der sich mit allen Mitteln dem Problem der „Provision“ für die Einflussnahme eines lokalen Politikers zu entziehen sucht und dadurch in große Schwierigkeiten gerät. Wer

sich mit den Mächtigen anlegt, braucht gute Nerven und ein beachtliches Stehvermögen, wie in Europa, so auch in Afrika. Der Roman ist sehr empfehlenswert, als Reiselektüre oder zur Einführung in das Thema Korruption. Man möchte dem Verlag empfehlen, in einem Untertitel den Interessenten einen Hinweis auf das Thema zu geben.

ROLF HASSE